PB.I-01-047

Kapitel 6: International zusammenarbeiten

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	BAG globale Entwicklung
Beschlussdatum:	17.04.2021

Änderungsantrag zu PB.I-01

Von Zeile 46 bis 52:
Wir setzen auf den ehrlichen Interessensausgleich, die Achtung der Rechte marginalisierter Gruppen, auf Zusammenarbeit und Rechtsstaatlichkeit, auf ~~Konfliktprävention~~koordinierte Krisenprävention und regelbasierte sowie vorrangig zivile Konfliktbearbeitung in einer eng vernetzten Welt. Unser Ziel ist eine Weltordnung, in der Konflikte nicht über das Recht des Stärkeren, sondern am Verhandlungstisch gelöst werden. Und wir reichen allen die Hand, die daran teilhaben wollen. ~~All das tun wir~~Wir richten unsere Politik postkolonial und antirassistisch aus, im Wissen um Deutschlands Verantwortung in der Welt und im Bewusstsein um die Verbrechen des Nationalsozialismus und des Kolonialismus.

Begründung

erster Teil: Bevor es zu einem "Konflikt" kommt, sollten wir versuchen präventiv auf etwaige "Krisen" einzuwirken. Zudem muss klar gemacht werden, dass die zahlreichen Akteur:innen auf allen Ebenen von Planung bis Implementierung koordiniert werden müssen. Beim Stichwort "Konfliktbearbeitung" sollte noch unterstrichen werden, dass es vorrangig um zivile Mittel gehen muss. Der Einsatz vorrangig ziviler Mittel zur Konfliktbearbeitung bedeutet NICHT, dass militärische Maßnahmen ausgeschlossen sind, sondern dass in der Konfliktbearbeitung zunächst zu prüfen ist, welchen Beitrag Deutschland mit zivilen Mitteln leisten kann, bevor es militärisch aktiv wird.

zweiter Teil: Die deutschen und europäischen Verbrechen des Kolonialismus fehlen im Chapeautext noch komplett. Zudem müssen wir ein klares Versprechen abgeben, dass aus wir aus den Verbrechen der Geschichte lernen und unser Handeln hinterfragen. Zudem müssen wir in diesem Zusammenhang klarstellen, dass wir unser "politisches Handeln postkolonial und antirassistisch ausrichten".